

Die Versuchung

Diese Erde ist für euch ein Schulungsplanet – Ich wiederhole Mich wieder mal – auf dem ihr die Liebe eures Herzens zu Mir und zu euren Nächsten ausbilden sollt. Das ist das Ziel, welches ihr erreichen sollt! Mein Reich, in das Ich euch alle aufnehmen möchte, ist ein Reich der Liebe und des Friedens, in dem ihr für ewig selig werden könnt. Das aber geht nur, indem ihr in der Liebe lebt, ja, Liebe seid, denn die Seligkeit entspringt der Liebe. Anders würde auch Mein Reich ewig nicht bestehen können.

Die Liebe in euch ist aber verkümmert, denn ihr habt euch von Mir entfernt und musstet auf diese Erde, um hier zur Erkenntnis zu kommen und neu zu beginnen. So muss die Liebe in euch wieder erst noch ausgebildet werden.

Aus Liebe zu euch habe Ich eine Schule eingerichtet, in der ihr eure Abkehr erkennen solltet, um dann freiwillig umzukehren. Damit ihr aber nicht in die Lethargie verfallt, musste Ich die Versuchung zulassen, die euch zur Tätigkeit anspornt. Die Versuchung aber ist Mein Gegner, dessen Verführung ihr erlegen und ihm freiwillig gefolgt seid und der euch in die Tiefe dieser Erde gerissen hat. Ihr habt euch also freiwillig von Mir entfernt, habt Mein Reich freiwillig verlassen und euch Meinem Gegner zugewandt. Wollt ihr aber wieder zurück in Mein Reich der Liebe und des Friedens, wo ihr einst wart, so müsst ihr euch freiwillig für die Liebe entscheiden und sie in euch ausbilden.

Die Versuchung begegnet euch überall im Leben. Sie begegnet euch auf Schritt und Tritt und lässt euch nicht aus dem Blickfeld. Vor allem aber begegnet sie euch verhüllt, so dass es euch schwerfällt, sie zu enttarnen.

Ihr selber sollt erkennen, welchen Sinn für euch der Erdengang hat. Ihr sollt erkennen, dass ihr vor allem unsterblicher Geist seid und die Materie euch nur deshalb umgibt, damit ihr auf der Erde verweilen könnt (Erdanziehung). Ihr sollt erkennen, dass ihr Kinder Gottes seid, euer Vater Sehnsucht nach euch hat und alles für euch tut, damit ihr heimkommt.

Mein Gegner aber darf euch versuchen und täuschen, er ist die Prüfung für euch, damit ihr aus der Erkenntnis heraus in euch die Sehnsucht nach Mir entwickelt und so freiwillig umkehrt. Ich möchte Kinder, die sich freiwillig für Mich entscheiden.

Die Versuchung begegnet euch nicht öffentlich, sie kommt nicht an eure Haustür und sagt „ich bin Satan, ich komme dich verführen“, sondern versteckt sich raffiniert in der Sinnlichkeit und dem materiellen Glanz.

In eurer modernen hochtechnisierten Welt begegnet euch die Versuchung im Fernsehen, im Radio, auf Plakaten, in Werbespots. Unzählige Ratgeber schärfen euch euer Bewusstsein und machen euch klar, dass euer Wohl das wichtigste anzustrebende Ziel in eurem irdischen Leben sein sollte und sind bemüht, euch glücklich und zufrieden zu machen, natürlich alles nur fürs Geld. Und ihr merkt noch nicht mal, dass die freundlichen Stimmen der Ratgeber die Stimmen Meines Gegners sind, die euch einlullen wollen. Schenkt ihr aber den Stimmen euer Gehör, so findet Mein Gegner Unterschlupf in euch und wird versuchen, in euch immer mehr Raum zu gewinnen. Er wird versuchen, in euch Angst zu schüren und euch verleiten zur Unruhe, Ungeduld, zur Selbstgerechtigkeit und zum Hochmut, um die innewohnende Liebe zu ersticken und so sich den freien Willen gefügig zu machen. Dadurch gelingt es ihm, euch von Mir immer mehr abzulenken und eure Sinne auf die äußere Welt zu lenken. Die äußere Welt aber ist voller Tücken und Verführungen, die euch schön verpackt in den technischen Mitteln vorgegaukelt werden. Ihr verliert den Bezug zur realen Welt und lasst euch freiwillig von der sinnlichen Welt des Konsums verführen. So wachst ihr zu einer Gesellschaft von Egoisten und Egozentrikern, ohne es zu bemerken und zu wollen.

Mein Gegner wird euch immer wieder in die Lage bringen, euch in allen Lagen bewähren zu müssen.

Er bemächtigt sich für seine Zwecke nicht nur der Industrie, er versucht alle Bereiche, er hat sich sogar herangewagt, an Meinem Wort zu manipulieren. So haben sich bereits in den ersten Übersetzungen der Bibel, bewusst oder unbewusst, Fehler eingeschlichen, die bis heute bestehen, an denen sich die Theologen die Zähne ausbeißen und darüber hinaus viele Gläubige verunsichern. So sprechen z. B. die Theologen von Gesetzen, die Ich euch gab. Seht, auch das ist nicht richtig verstanden worden.

Ja, Ich habe die Natur Meinen Gesetzen unterstellt – weil sie nicht, oder nur bedingt, denken kann – damit sie in der entsprechenden Ordnung, wie eine Maschine funktioniert. Alle Funktionen sind ihr nach Meinen Gesetzen einprogrammiert.

Euch Menschen, die ihr den freien Willen habt und euch frei entscheiden sollt, gab Ich nur Empfehlungen, nach denen ihr euch freiwillig richten sollt – ihr sollt euch selber frei programmieren, um in der Sprache der Informatiker zu sprechen. Meinen Gesetzen unterliegt nur euer Körper.

Daher trägt die Natur auch keine Verantwortung für ihre Funktion, ihr Menschen aber tragt Verantwortung für euer Handeln, weil ihr frei denken und handeln könnt und dürft.

Die Natur funktioniert nach Meinem heiligen Willen – in Meiner Ordnung. Ihr Menschen seid in Meine Ordnung eingebettet. Somit ist euer Leben von Meiner Ordnung bestimmt und die Geburt und der Tod sind der äußere Rahmen, in dem ihr lebt. Für die Ausbildung eures Lebens habt ihr den freien Willen erhalten, nach dem ihr euch frei entwickeln könnt und sollt. Der Rahmen für eure Verantwortung ist Meine Ordnung, gegen die ihr nicht verstoßen sollt – es sind eure Nächsten und es ist Meine Natur.

Seht, wie leicht verstoßt ihr aber gegen Meine Ordnung, wenn ihr an den Gesetzen Meiner Ordnung zu manipulieren beginnt. Meine Ordnung wehrt sich gegen eure Missachtung und muss euch dann in die Schranken verweisen, indem sie euer Zuwiderhandeln mit Katastrophen beantwortet.

Um eurem freien Handeln Richtlinien zu geben, schafft ihr euch aber selber Gesetze, nach denen ihr funktionieren wollt, oder zu funktionieren habt. Daher funktionieren alle eure Einrichtungen – Staat, Gesellschaft, Familie – nach euren Gesetzen. Funktioniert ihr nicht nach euren Gesetzen, so werdet ihr vor eure Richter gestellt. Und wie hart eure Gesetze sein können, habe Ich an eigener Haut zu spüren bekommen, als der jüdische Pöbel bei Meiner Verurteilung schrie: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben! (Joh.19,7). Da galt das Gesetz vor der Gerechtigkeit.

Selbst Mein Gebet, das Ich Meine Jünger lehrte, blieb vor Meinem Gegner nicht ungeschoren. Darin hat er Mich sogar als grausamen Vater hingestellt, der seine Kinder bewusst in die Versuchung führt. Fragt euch doch selber, welcher Vater seine Kinder bewusst einer Versuchung aussetzt? Und Ich, euer liebevollster Vater, soll das tun?

Wenn ihr aber aus Ehrfurcht und der Liebe eures Herzens innig zu Mir betet, so werdet ihr auch die Fehler erkennen und folgerichtig zu Mir sagen: „Vater, wenn ich schwach werde und in die Versuchung falle, so hole mich Schwachen augenblicklich aus dieser heraus und befreie mich von dem Übel, das mich sowohl leiblich wie auch geistig gefangen nehmen will“. Das ist dann ein Mir wohlgefälliges Gebet, dem Ich folgen werde.

Bittet Mich, euch vor den Versuchungen zu bewahren. Seid zufrieden mit dem, was ich euch zu bewerkstelligen auferlegt habe und mutet euch nicht mehr Versuchungen zu, als ihr in Wirklichkeit ertragen könnt. Ich aber bin dann schon damit zufrieden.

Wenn ihr aber zu Mir betet, so plappert nicht auswendig gelernte Verse, sondern lasst euer Herz sprechen.

Für eure Versuchungen ist Mein Gegner verantwortlich, Ich aber lasse, wo es nötig ist, manche Versuchung zu, es sei denn, ihr bittet Mich, euch vor der Versuchung zu bewahren, dann eile Ich unverzüglich und hole euch aus dieser heraus.

Wo aber die Liebe wohnt, da ist Mein Gegner handlungsunfähig, denn die Liebe wird ihm niemals eine Angriffsfläche bieten, weil sie genug Kraft besitzt, ihn abzuwehren. Der Liebende wird die Angriffe abwehren und dienend dem Hilfesuchenden begegnen und auf diese Weise selber in

der Nächstenliebe wachsen. Aus den Kämpfen wird er aber gestärkt hervorgehen, weil die Kraft der Liebe in ihm an Stärkung erfährt. Daher bemüht euch im Geiste der Liebe zu leben und ihr werdet kaum Angriffe Meines Gegners erfahren, denn an einen liebevollen Menschen hat er keine Macht heranzutreten. Dann werden seine Versuchungen kaum Eindruck auf euch machen, denn eure Liebe ist mächtig und steht über den Versuchungen.

Ihr aber bemüht euch, euren Mitmenschen mit tätiger Liebe zu begegnen, die oft erfolgreicher ist als viele Worte. Wer aber in der Liebe ist, in dem wohne Ich, der Ich die Liebe bin; wo aber Ich wohne, da ist Licht, gegen das die Dunkelheit ohnmächtig ist. Wer also in der Liebe ist, der besitzt den Schutz gegen alle Angriffe des Gegners. Amen